Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Allgemeine Wissenschaft zu predigen, oder Sittliches Wörterbuch - Cod. Ettenheim-Münster 92-96

nach 3. franz. Auflag [...]

Ettenheim-Münster 95

Cartier, Gallus

[S.l.], 1741

Zusatz

urn:nbn:de:bsz:31-110835

Visual Library

welche also lautete: Domine da mihi hanc aquam: Herr gibe mir von disem wasser.

Der hlge Franciscus Salesius war ein eyfriger beförderer, das sich alle in dieienige bruderschaften einschreiben liessen, die an dem Orth, wo sie wohnten, gewöhnlich waren. Er sagt; obschon die Kirch von dergleichen bruderschaften uns nichts befilcht, so gibt sie doch ihr meinung und wohlgefallen darvon genugsam an tag durch die vilfältige Ablass und Privilegien, so sie solchen gottseligen Sodalitäten willfährig ertheilet. Eben dises, satzet Er hinzu, kan mann auch sagen von den offentlichen bettstunden und anderen allgemeinen andachten, weilen solche Gott vil angenemmer, und zu einem guthen beyspihl vill dienlicher seynd, als alle andere gebetter, und guthe werck, die nur von einem allein besonders geschehen.

Zusatz.

Von diser Materi kan mann lesen d. hlgen Augustinum sermone 59. de Temp: in Genesin contra Manichaeos, et ad litteram. S. Ambrosium lib: 2. Offic: c. 22. S. Chrysostomum hom. 7. in Acta Apost. welcher letstere die Christliche einfalt

2832. Zusatz von der Heuchlereÿ.

Der heuchlerischen arglüstigkeit entgegen setzet, und also lobet: Wer war einfältiger, als David, wer hingegen betrogener als der Saul? Wer aufrichtiger als der Ägyptische Joseph, wer aber boshafter, als das Eheweib seines Herren? Wer offenhertziger als Abel, wer hingegen fälscher, als Cain?

P: Bussaeus Jesuita haec, et alia excellentia Patrum loca refert, verbô Hypocrisis.

Man kan auch lesen, was P: Labata ein spanischer Jesuit von der heuchlereÿ geschriben, welcher lehret, das vil mehrer heuchler gebe, als mann sich einbilde, und dz die heuchlereÿ ein vil grösseres laster seÿe, als mann glauben könne. Derohalben sagt Er, hat Gott die schwahnen von seinem Opfer ausgeschlossen, weil sie unter ihren schneeweissen federen ein kohlschwartze haut verbergen: Item die Geÿer, und Adler, weilen sie zwar sich hoch erschwingen, aber nur damit sie das geflügel, und ~~das~~ ungezifer auf der Erden desto besser sehen mögen: Item die Straussen, welche zwar flügel haben, aber sich dannoch niemahl von der Erden erheben.